



Thema: Krieg und Frieden

Bernhard Sutor

Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden? Stationen und Chancen eines geschichtlichen Lernprozesses

Die Rede vom „gerechten Krieg“ provoziert heute Abwehr. Krieg und Gerechtigkeit passen für uns nicht zusammen. Friede und Ungerechtigkeit aber auch nicht – und der Friede muss geschützt werden.

Das neuzeitliche Völkerrecht ersetzte die alte, im Rahmen einer Friedensethik entwickelte Denkfigur vom gerechten Krieg durch das allgemeine Recht des Staates, Krieg zu führen. Es ging nicht mehr um Moral, sondern um Staatsräson. Die Katastrophe zweier Weltkriege hat dieses Konzept ad absurdum geführt.

Nach 1945 sollten die Vereinten Nationen eine Ordnung des Weltfriedens sichern. Der Kalte Krieg hat dem enge Grenzen gesetzt, aber nach dessen Ende sind Kriege, vor allem Bürgerkriege, noch zahlreicher geworden. Gibt es Chancen, den Krieg durch gemeinsame Anstrengungen der Staaten dauerhaft zu überwinden?



ISBN 3-89974152-8, 208 S., € 14,80

Die vorliegende Schrift geht dieser Frage nach, indem sie die Entwicklung von Ethik und Völkerrecht zu Krieg und Frieden von der Antike bis in unsere Zeit nachzeichnet.

www.wochenschau.verlag.de

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

Elmar ALTVATER, geb. 1938 in Kamen, Dr. oec. publ., Professor em. für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Hauke BRUNKHORST, geb. 1945 in Marne, Dr. phil., Professor für Soziologie an der Universität Flensburg.

Christoph BUTTERWEGGE, geb. 1951 in Albersloh, Dr. rer. pol., Professor und Leiter der Abteilung für Politikwissenschaft an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln.

Hans DIEFENBACHER, geb. 1954 in Mannheim, Dr. rer. pol., Wirtschaftswissenschaftler, Privatdozent an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg.

Herbert EHRENBERG, geb. 1926 in Collnischken/Ostpommern, Dr. rer. pol., Wirtschaftswissenschaftler, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung a.D. (1976-82), Mitglied des Bundestages (SPD) 1972-90.

Alexander FLORES, geb. 1948 in Wuppertal, Dr. phil., Professor für Wirtschafts-arabistik an der Hochschule Bremen.

Günter GIESENFELD, geb. 1938 in Birkesdorf bei Düren, Dr. phil., Professor em. für Neuere deutsche Literatur und Medien an der Philipps-Universität Marburg.

Georg GROENINGER †, Dr. Dr., Staatsrechtler und früherer „Blätter“-Autor.

Jörg GOLDBERG, geb. 1943 in Wittenberge, Dr. rer. pol., Wirtschaftswissenschaftler, sozialpolitischer Berater in Sambia.

Ferhad IBRAHIM, geb. 1950 in Amouda/Syrien, Dr. phil., apl. Professor am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin, derzeit DAAD-Professor an der University of Jordan.

Naomi KLEIN, geb. 1970 in Montréal/Kanada, Globalisierungskritikerin, Autorin („No Logo!“, „Über Zäune und Mauern“) und freie Journalistin, u.a. für „The Nation“ und „Harper's Magazine“.

Matthias KÖTTER, geb. 1973 in Regensburg, Rechtsreferendar in Berlin und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Humboldt-Universität Berlin.

Heike LITZINGER, geb. 1971 in Frankfurt am Main, Doktorandin der Rechtsgeschichte in Berlin.

Albrecht VON LUCKE, geb. 1967 in Ingelheim am Rhein, Jurist und Politologe, „Blätter“-Redakteur.

Mohssen MASSARRAT, geb. 1942 in Teheran, Dr. rer. pol., Professor am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück.

Gerd MIELKE, geb. 1947 in Schleswig, Dr. phil., Leiter der Stabsstelle „Auswärtige Beziehungen der rheinland-pfälzischen Hochschulen“ im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur.

Carolin REISSLANDT, geb. 1974 in Wermelskirchen, Diplom-Sozialarbeiterin, Doktorandin und freie Mitarbeiterin der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Stefan WELZK, geb. 1942 in Leipzig, Dr. phil. Dr. rer. pol., Diplom-Physiker, Philosoph und Wirtschaftswissenschaftler.

Hinweis: In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der CBG – Coordination gegen BAYER-Gefahren. Wir bitten um freundliche Beachtung.